



## **Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja**

Datum:	Donnerstag, 10. August 2017	
Zeit:	13.15 bis 15.30 Uhr	
Ort:	Gemeinde St. Moritz, Ratssaal im Alten Schulhaus	
Vorsitz:	Asprion Sigi	Gemeindepräsident St. Moritz
Teilnehmer:	Aebli Martin	Gemeindepräsident Pontresina
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Giacometti Anna	Gemeindepräsidentin Bregaglia
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Huder Jon Fadri	Gemeindepräsident Samedan
	Largiadèr Gian Fadri	Gemeindepräsident S-chanf
	Meuli Christian	Gemeindepräsident Sils
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
	Wieser Flurin	Gemeindepräsident Zuoz
	Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain
Gäste:	Schmidt Monzi	Kreisvorstand
	Frei Regula	Regionalentwicklerin, zu den Traktanden 3-4
	Schild Martin	Präsident der GPK, zu Traktandum 5
Protokoll:	Kollmar Jenny	Geschäftsleiterin Region Maloja

### **Traktanden**

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Protokoll der Sitzung vom 8. Juni 2017
3. Engadin Arena: Konzeptvorstellung und nächste Schritte
4. Polizeitaucher Kanton GR: Regionale Stellungnahme gegen die beschlossene Abschaffung
5. Geschäftsprüfungskommission:
  - 5.1 Genehmigung Reglement für die Geschäftsprüfungskommission
  - 5.2 Antrag auf Änderung der Organisationsreglemente
6. Initiative „Wir unterstützen die Kultur in unserer Region“: Entscheid über das Zustandekommen und die Gültigkeit sowie das weitere Vorgehen
7. Informationen aus den Ressorts
  - u.a. Vernehmlassung Waldentwicklungsplanung 2018
8. Varia
  - Verschiebung Sitzungstermin vom 14.09.2017

## **1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmenzählers**

Herr Asprion begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung der Präsidentenkonferenz. Als Gäste sind Kreisvorstandsmitglied Monzi Schmidt sowie zu Traktandum 3 Regionalentwicklerin Regula Frei, Ramun Ratti und Menduri Kasper und zu Traktandum 5 der Präsident der GPK, Martin Schild, anwesend. Kreispräsident Gian Duri Ratti und Kreisvizepräsidentin Annemarie Perl lassen sich entschuldigen.

Herr Asprion hält fest, dass die Einladung am 21. Juli 2017 zugestellt wurde. Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt. Als Stimmenzähler wird Herr Meuli gewählt.

## **2. Protokoll der Sitzung vom 8. Juni 2017**

Herr Asprion weist darauf hin, dass eine Korrektur von Herrn Largiadè erfolgt ist.

**Das Protokoll sowie das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 8. Juni 2017 werden mit der Korrektur einstimmig genehmigt und Frau Kollmar für die Abfassung gedankt.**

## **3. Engadin Arena: Konzeptvorstellung und nächste Schritte**

Frau Frei präsentiert einen Zwischenstand des Projektes. Sie hält fest, dass der Fokus der Engadin Arena klar auf dem Breitensport liegt. Bei den Sportarten wurden weitere Sportarten ergänzt. Die Inventarliste der Sportstätten wurde in Abstimmung mit den Gemeinden überarbeitet. Der Wunsch wäre, dass eine durchgängige geteerte Strecke zwischen Bever, La Punt und Samedan realisiert wird. Dies ist vor allem im Zusammenhang mit der laufenden Innenrenaturierung dringend abzustimmen.

Für permanente Infrastrukturpunkte (Hub) wurde definiert, welche Voraussetzungen und Anforderungen notwendig sind und erfüllt sein müssen (Stromanschluss, Unterkunft, ÖV-Anbindung, Start- oder Zielpunkt bei Veranstaltungen). Demnach gibt es 6 Standorte in Sils, Silvaplana, St. Moritz, Pontresina, Samedan und Zuoz. Zudem sind Mindestkriterien für Mini-Hubs definiert und aufgenommen worden.

Auf die Frage, warum in Maloja kein Hub vorgesehen ist, wird ausgeführt, dass dort keine permanente Infrastruktur vorhanden ist. Zudem handelt es sich bei der heutigen Präsentation um einen Arbeitsstand, in dem fehlende Aspekte noch ergänzt werden können.

Die Projektorganisation ist so vorgesehen, dass es den Lenkungsausschuss, bestehend aus Martin Aebli, Christian Meuli, Markus Gschwend, Urs Pfister, Kerstin Lietzke und Regula Frei gibt. Für das Kernteam, bestehend aus Ramun Ratti, Menduri Kasper, Kerstin Lietzke und Regula Frei muss ab Mitte September ein Ersatz gefunden werden. Pro Gemeinde müsste ein Verantwortlicher bestimmt werden.

Die Finanzierung des Projektes ist noch zu klären. Die Kommunikation übernimmt die Tourismusorganisation. Die Infrastrukturinvestitionen fallen auf Gemeindeebene an. Es braucht eine Projektleitung mit einem Pensum von 20%, die extern beauftragt werden muss. Man würde für die nächsten 12 Monate ungefähr CHF 200'000 benötigen, wobei die Finanzierung noch unklar ist. Wenn man das Projekt weiterführen will, müsste jede Gemeinde das Thema im Vorstand traktandieren und ihren Teil ins Gemeindebudget 2018 aufzunehmen. Zudem ist die Projektleitung zu besetzen. Als Kostenteiler ist der Verteilschlüssel der Region vorgesehen ist.

**Die Gemeindepräsidenten behandeln das Projekt und die notwendigen Entscheidungen gemäss Seite 20 der Präsentation in den Gemeindevorständen. Sie bestimmen zudem einen Ansprechpartner ihrer Gemeinde. Die Rückmeldungen erfolgen bis zum 31. August 2017 an die Geschäftsstelle.**

#### **4. Polizeitaucher Kanton GR: Regionale Stellungnahme gegen die beschlossene Abschaffung**

Herr Meuli führt aus, dass gemäss einer Pressemitteilung vom 22. Juni 2017 die Auflösung der Tauchergruppe der Kantonspolizei per Ende September 2017 erfolgt. Die Abschaffung ist im Zusammenhang mit dem Projekt Seeeis zu sehen. Für die Region ist es wichtig, eine gute Rettungslösung zu haben. Im Vorfeld hat es bereits verschiedene Diskussionen gegeben, u.a. auch von Heidi Clalüna, die es im Grossen Rat eingebracht hat. Ihr wurde die Überarbeitung des Rettungskonzeptes auf Ende 2017 in Aussicht gestellt. Umso überraschender ist nun die Abschaffung der Polizeitaucher.

Herr Meuli schlägt vor, in einem Schreiben an Regierungsrat Christian Rathgeb folgendes zu beantragen:

- eine realistische Übergangsfrist und die Abschaffung erst per April 2019
- gemeinsam mit den betroffenen Regionen und in Zusammenarbeit mit der kantonalen Rettungskommission Lösungen zu suchen, welche die Wasserrettung kantonsweit sicherstellt
- die Aktualisierung der Leistungsvereinbarungen bis zum Januar 2019, um die Wasserrettung sicherstellen zu können.

**Die Gemeindepräsidenten sprechen sich einstimmig für das Verfassen eines Schreibens an Regierungsrat Rathgeb mit den besprochenen Inhalten aus.**

#### **5. Geschäftsprüfungskommission**

##### **5.1 Genehmigung Reglement für die Geschäftsprüfungskommission**

Die GPK hat ein Reglement erarbeitet, um ihre Aufgaben zu konkretisieren. Das Reglement beruht zu einem grossen Teil auf dem Reglement der GPK des Kreises Oberengadin. Das Reglement wird nachfolgend artikelweise beraten.

**Das GPK-Reglement wird entsprechend den Änderungen durch die Geschäftsleiterin korrigiert. Es wird der GPK zugestellt und an der nächster Sitzung zur Genehmigung traktandiert.**

##### **5.2 Antrag auf Änderung der Organisationsreglemente**

Die GPK beantragt die Anpassung der Organisationsreglemente der Amtsstellen. Es geht vor allem um einen Einbezug der GPK im Budgetprozess. Das würde eine Wiedererwägung des Beschlusses der Präsidentenkonferenz vom Dezember 2016 beinhalten. Die Präsidentenkonferenz spricht sich gegen eine Wiedererwägung des Beschlusses aus, dass die GPK bei der Budgeterstellung nicht einbezogen wird. Nach der Genehmigung des Budgets durch die Präsidentenkonferenz wird dieses der GPK zugestellt

Zudem schlägt die GPK vor, Druckexemplare des Geschäftsberichtes zu erstellen. Der Vorschlag wird abgelehnt, da die Nachfrage nicht besteht.

#### **Organisationsreglement Geschäftsstelle**

Es wird festgestellt, dass die GPK das Budget erhält, wenn es von der Präsidentenkonferenz genehmigt ist. Das gilt sinngemäss für alle Amtsstellen. Beim Jahresabschluss erfolgt eine gemeinsame Schlussitzung, wenn die Revision erfolgt ist. Es erfolgt eine sinngemässe Ergänzung im Organisationsreglement der Geschäftsstelle.

**Die Genehmigung der Ergänzung des Organisationsreglementes der Geschäftsstelle wird für die nächste Sitzung der Präsidentenkonferenz nochmals traktandiert.**

## **6. Initiative „Wir unterstützen die Kultur in unserer Region“: Entscheid über das Zustandekommen und die Gültigkeit sowie das weitere Vorgehen**

Es wird festgestellt, dass die Initiative „Wir unterstützen die Kultur in unserer Region“ mit 1'634 Stimmen zustande gekommen ist. Die Präsidentenkonferenz muss nun den Entscheid über die Gültigkeit der Initiative fällen. Dazu sind folgende Kriterien zu prüfen:

- Hat die Initiative einen rechtswidrigen Inhalt? Die Frage kann verneint werden.
- Geht es um eine Anregung, welche in die Zuständigkeit des Volkes gehört? Die Frage kann mit „Ja“ beantwortet werden, da die Initiative die Änderung der Statuten der Region Maloja fordert.
- Ist die Initiative durchführbar? Die Durchführbarkeit ist gegeben.
- Ist die Einheit der Materie gewahrt? Es werden zwei Fragen unterbreitet, nämlich die Frage, ob die Kulturförderung und die ob die regionalen Musikschulen Aufgaben der Region werden sollen. Der Grundsatz der Materie wird trotz der Verknüpfung von zwei Fragen nicht verletzt, weil diese beiden Bereiche in der politischen Diskussion oft in einem Kontext behandelt werden. Die Musikschulen können als Teil einer generellen Kulturförderung aufgefasst werden.

Bezugnehmend auf den Entscheid der Konferenz der Gemeinden, die Weiterführung der Kulturförderung des Kreises Oberengadin durch eine Aufgabenübertragung an die Region Maloja sicherzustellen, soll das Gespräch mit dem Initiativkomitee geführt werden, ob ein Rückzug der Initiative möglich ist, da das Thema Musikschule durch den Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden bereits gelöst ist und die Aufnahme der Kulturförderung in die Region zur Abstimmung gebracht werden soll. Sollte die Initiative nicht zurückgezogen werden, gilt die Aufgabenübertragung der Kulturförderung an die Region als Gegenvorschlag zur Initiative.

**Die Initiative „Wir unterstützten die Kultur in unserer Region“ wird von der Präsidentenkonferenz gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 11 der Statuten der Region Maloja für gültig erklärt.**

**Sigi Asprion, Christian Brantschen und Jenny Kollmar werden beauftragt, mit dem Initiativkomitee ein Gespräch über das weitere Vorgehen zu führen und der Präsidentenkonferenz darüber Bericht zu erstatten.**

## **7. Informationen aus den Ressorts**

### Regionalplanungskommission

Herr Aebli informiert über ein Gespräch mit dem Kanton betreffend Auslegeordnung Regionalentwicklung.

Herr Aebli verweist auf die Vernehmlassung zum Waldentwicklungsplan. Er empfiehlt den Gemeindepräsidenten, auf Gemeindeebene eine Vernehmlassung einzureichen. Die Region kann keine Vernehmlassung einreichen, da es kein regionales Thema ist.

### Personalkommission

Herr Stieger informiert über die Beschlüsse der Personalkommission.

### Finanzkommission

Herr Meuli berichtet, dass der Budgetierungsprozess läuft.

### Fachkommission Abfallbewirtschaftung

Keine Informationen.

## 8. Varia

Die nächste Sitzung der Präsidentenkonferenz wird auf Mittwoch, den 13. September, um 8.30 Uhr verschoben.

Herr Asprion informiert, dass Frau Kollmar ihr Pensum vereinbarungsgemäss ab August auf 80% erhöht hat. Sie wird neu täglich ausser Mittwochnachmittag und Freitagnachmittag anwesend sein.

Herr Aepli fragt, ob an der nächsten Sitzung über den Stand des IT-Projektes informiert werden kann. Herr Meuli bestätigt dies.

Für das Protokoll:

Eingesehen:



Jenny Kollmar  
Geschäftsleiterin Region Maloja



Sigi Asprion  
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz

**Pendenzenliste:**

Pilzkontrollstelle:

- Abklärung Gemeinde Celerina zur Führung der Pilzkontrollstelle ab 01.01.2018 Ch. Brantschen

Regionaler Sozialdienst:

- Abklärungen zu Kosten/Nutzen-Rechnung Kanton

Abfallbeseitigung:

- Diskussion Gebührenerhöhung Abfallsäcke und Plomben September 2017